Eine tierische Lehrstunde

Auf einem **Spaziergang** vom Alten Markt zum Hauptbahnhof übten Hunde und Herrchen **Stresssituationen** zu bewältigen. Das Training ist Teil des Angebotes der **mobilen Hundeschule** Müller.

VON CHRISTIAN LINGEN

STADTMITTE Bodo ist schon ganz aufgeregt. Schwanzwedelnd blickt er zu Hundetrainer Klaus Müller und weiß: Gleich geht es los. Bodo ist ein 18 Monate alter Flat Coated Retriever und gehört Franz-Karl Bohnen. Der Hochneukirchener nimmt mit Bodo am Hundetraining teil, weil Bodo noch jung ist und Erziehung braucht. Zusammen mit vier anderen Hunden und deren Besitzern geht es auf die Hindenburgstraße und in den Hauptbahnhof. Die Hunde müssen beweisen, dass sie in Stresssituationen ruhig bleiben und nicht schnappen oder sonstige Verhaltensauffälligkeiten zeigen.

Auf der **Hindenburgstraße** sollten die Hunde lernen, ruhig zu bleiben. RP-FOTO: MARKUS RICK

Nur Menschen machen Fehler

„Bodo hat die Angewohnheit, an der Leine zu ziehen. Durch das Training hat sich das schon gebessert", erklärt Franz-Karl Bohnen. Dass Bodo unsicher ist, liegt auf der Hand. Bevor er zu seinem Herrchen kam, hatte er andere Besitzer. Doch die haben sich scheiden lassen. „Ich habe davon gehört und den Hund übernommen", erinnert sich Bohnen. Langsam gewöhne sich Bodo an die Regeln, die ihm vorgegeben werden. „Ein Hund macht grundsätzlich keine Fehler, sondern verhält sich ganz natürlich. Daher braucht er Erziehung", erklärt Hundetrainer Klaus Müller. Das hat auch Franz-Karl Bohnen erkannt. „Ich mache noch einige Fehler im Umgang mit dem Hund. Ich habe gelernt, daran zu arbeiten", sagt er.

Auf dem Weg vom Alten Markt zum Hauptbahnhof verhält sich Bodo ganz ruhig. Hin und wieder schaut er zu den anderen Hunden und zieht auch mal. Früher habe er jedoch viel mehr gezogen, sagt sein Herrchen. Im Hauptbahnhof ist Bodo dann völlig ruhig. Der einfahrende Regionalexpress interessiert ihn überhaupt nicht. Er sitzt am Bahnsteig und schaut als wolle er sagen: „Das ist ein Zug. Na und?" Dafür gibt es von Franz-Karl Bohnen sofort eine Belohnung in Form von Streicheleinheiten. Auf dem Rückweg zum Alten Markt macht die Gruppe einen Abstecher in den Kaufhof. Dort sind die Gänge eng und viele Menschen kaufen ein. Außerdem ist der Boden ein ungewohnter Untergrund für die Hunde. Doch die Vierbeiner lassen sich nicht beeindrucken.

„Ein Hund ist immer lernfähig. Je früher man ihm etwas beibringt, desto besser ist das natürlich", sagt Klaus Müller. Die oberste Regel sei, dass der Hund erkennt, wer das Kommando hat. In der Natur würden Hunde in Rudeln leben und ein Tier hätte die Führung. In der Hundehaltung müsse der Mensch die Rolle des ranghöchsten Tieres übernehmen, erklärt der Hundetrainer. Macht er das nicht, wird der Hund dominant. Dieses Problem hat auch Bodo. „Ich habe ihn noch nicht lange, doch er lernt langsam, dass er nicht das Sagen hat", sagt Franz-Karl Bohnen. Darum werden Hund und Herrchen noch einige Zeit in die Hundeschule gehen. Dort lernen beiden, wie sie sich richtig verhalten.

INFO

Mobile Hundeschule

Kontakt Betrieben wird die mobile Hundeschule von Klaus und Kirstin Müller, Pirolweg 2, in Wickrathberg. ☎ 02166 9703591 oder im Internet unter www.freundliche-hunde.de.

Training Auf jeden Hund wird das Training individuell abgestimmt. Die ersten Übungseinheiten finden meist beim Kunden zu Hause statt.

Kurse Alle Kurse beinhalten zehn Trainingsstunden, die jeweils 45 Minuten dauern.